



Torsten Lietz im Dienst ...



... und mit Hund in der Freizeit

## Torsten Lietz

**„Ich möchte das Erlebnis Natur in den Vordergrund unserer Sektions-Arbeit stellen“**

Torsten Lietz ist Beisitzer im Referat Naturschutz.

**Wie kamst du zum Bergsteigen und zum Alpenverein?**

Meine Eltern waren mit mir schon früh in den süddeutschen Mittelgebirgen und in den Alpen in Österreich wandernd unterwegs. Ich habe über diese Prägung meine Leidenschaft für die Berge und die Natur entwickelt. Bergsteigen und Klettern kommen nun erst seit drei Jahren dazu. Was liegt da näher, als sich dem DAV anzuschließen und die Vorteile eines Vereins zu nutzen, der hier seine Heimat hat?

**Was hat dich bewegt, dieses Amt zu übernehmen?**

Weil ich auch beruflich im Umweltmanagement tätig bin, ist es für mich wunderbar, wenn ich Beruf und Leidenschaft für das Thema, mit dem Erlebnis Natur beim Wandern und Bergsteigen verbinden kann. Unter anderem prüfe ich als Auditor für Umweltmanagementsysteme Unternehmen beim TÜV Rheinland. Hier geht es beispielsweise um die Abwehr von Gefahren für die Umwelt, um die Minimierung von Risiken.

**Was sind die Aufgaben des Beisitzers im Referat Naturschutz?**

Ich vertrete die Interessen des Naturschutzreferates im Vorstand. Z.B. wenn es jetzt darum geht, eine umweltbewusste Empfehlung für die Anreise zu Sektionsveranstaltungen zu entwickeln. Wir veranstalten in der Naturerlebnisgruppe, der ich auch angehöre, Führungen und Tageswanderungen rund um das Thema „Erlebnis Natur“. Interessierte können sich wertvolle Tipps holen und das Wandern und das Bergsteigen von einer anderen Seite bewusster als Erlebnis erfahren.

**Bist du auch aktiv mit der Naturerlebnisgruppe unterwegs und was wird konkret in dieser Gruppe gemacht? Wie viele Mitglieder hat diese Gruppe zurzeit?**

Wir sind sechs aktive Mitglieder, die sich alle zwei Monate treffen. Wir haben wechselnde Veranstaltungen für alle an der Natur interessierten Mitglieder: Z.B. Biotoppflege, Wildkräuterwanderungen, vogelkundliche, geologische und naturkundliche Wanderungen. Mit der Sektion Bonn arbeiten wir hier auch zusammen und führen gemeinsame Veranstaltungen durch.

Im Moment läuft eine durch uns entworfene Eingabe an das Land Nordrhein Westfalen, zusammen mit dem Naturschutzreferenten des DAV in NRW. Wir wollen die schulische Ausbildung in Bezug auf die Umweltbildung im Land verbessern. Viele Kinder haben keinen Bezug und wenig Kenntnisse der heimischen Tier- und Pflanzenwelt.

**Gibt es Ziele, die du dir für die neue Arbeit gesteckt hast?**

Ich möchte das Erlebnis Natur in den Vordergrund unserer Sektions-Arbeit stellen und umweltbewusstes Verhalten auch beim Wandern und Bergsteigen in den Blickpunkt rücken. Schon bei der Anreise können wir uns umweltbewusst verhalten. Wenn ich im Juni auch noch meine Ausbildung zum Wanderleiter erfolgreich abgeschlossen habe, dann möchte ich Wanderungen in der Eifel oder im Bergischen Land anbieten, bei denen das Erlebnis Natur nicht zu kurz kommt.

Hinzu kommt meine Tätigkeit als Kreiskordinator der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU) für den Rhein-Erft-Kreis. Hier bringe ich mich bei Bebauungsplanungen- und Planungsvorhaben im Kreis ein und gebe zukünftig Stellungnahmen dazu ab.

**Wie viel Zeit wirst du investieren müssen, um diese Aufgabe ehrenamtlich zu bewältigen?**

Ich gehe von einem monatlichen Zeitaufwand von 8-12 Stunden aus, inklusive der Tätigkeit des Kreiskordinators für die LNU. Das wird mir aber erst die Zeit zeigen und es wird bekanntlich wieder anders kommen als ich es zuvor geplant habe.

**Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Spaß und Erfolg bei diesen Arbeiten.**

→ Das Interview führte Karin Spiegel.